

# Zur Bedeutung der Musiktherapie bei traumatisierten Flüchtlingen



Dipl. Musiktherapeut Jochen Sattler,  
Stadtklinik Frankenthal

[www.sattler-musik.de](http://www.sattler-musik.de)

# Therapieangebote für traumatisierte Flüchtlinge

- Rund 40 Prozent der Flüchtlinge haben mehrfach traumatisierende Erfahrungen gemacht. Die Rate für PTBS ist im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung 10-fach höher.
- „Viele Einrichtungen, die eine professionelle medizinische, psychotherapeutische und psychosoziale Behandlung und Beratung durchführen können, kämpfen mit Finanzierungsschwierigkeiten und sprachlichen Verständnisproblemen bei der Behandlung von Flüchtlingen. Gleichzeitig stellen hoch komplexe administrative Vorgaben große Hindernisse für eine Anpassung an die notwendige Versorgung der Betroffenen dar.“
- **Psychiatrisch- psychotherapeutische Hilfsangebote müssen dringend ausgebaut werden**

(Presseerklärung DGPPN 2014)

# Behandlung von Traumafolgestörungen in der Psychiatrie

- Viele psychiatrische Erkrankungen sind posttraumatische Reaktionen, genauer Prozentsatz schwer zu explorieren
- Untersuchung ambulanter psychiatrischer Patienten (Villano et al.):  
Hohe Komorbidität PTBS und chronischen Schmerzen :
  - 46 % Diagnose PTBS
  - 40 % chron. Schmerzen
  - 24 % PTBS + chron. Schmerzen
- ***Trauma und somatische Dissoziation bedeutsames Thema bei der Behandlung psychiatrischer Patienten***

## **Einige spezifische Anforderungen an die interkultureller Psychotherapie**

- Verständigungsebene klären
- Kenntnisse über kulturelle Besonderheiten  
u.a: Krankheitsvorstellungen, Bedeutung von sozialen Kontexten  
(Familienzugehörigkeit...) und deren Bewertung  
von Symptomen
- Da Symptome häufig körperlich zum Ausdruck gebracht werden,  
Einbeziehung körpertherapeutischer Elemente

# So wirkt Musik auf unser Gehirn

## Klangwelten im Kopf Wege der Musik durch das Gehirn

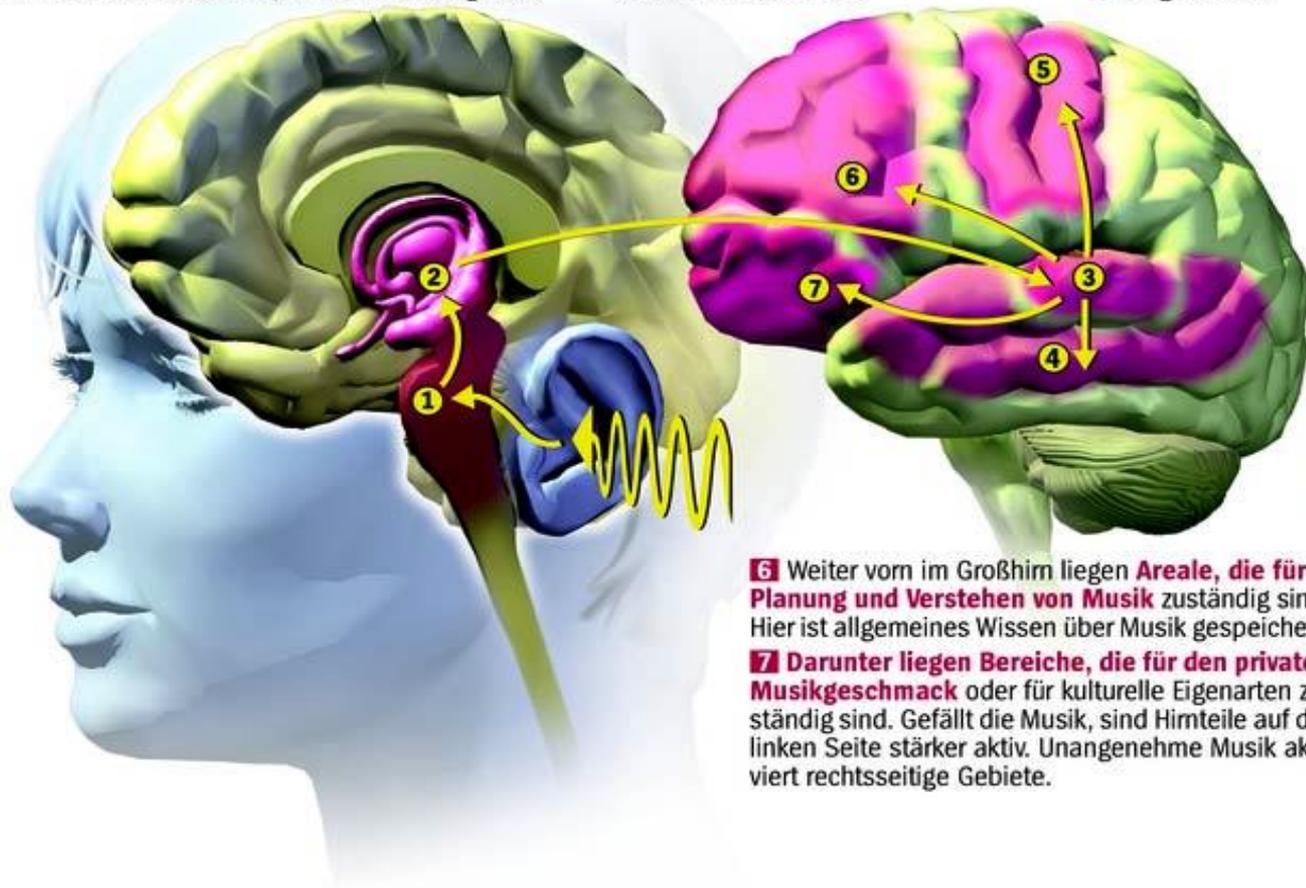
**1** Der Hörmerv leitet Klanginformationen an den **Hirnstamm** weiter.

**2** Einige Signale erreichen das so genannte **limbische System**, das eine wichtige Rolle in der Verarbeitung von Gefühlen spielt. Schöne Musik stimuliert jene Bereiche, die auch beim Sex oder beim Schokoladeessen aktiv sind. Auch körperliche Reaktionen auf Musik, wie Weinen oder Gänsehaut, werden hier ausgelöst.

**3** Die Informationen gelangen in die **primäre Hörinde** im Großhirn, die Schaltzentrale des Hörens.

**4** Umliegend finden sich die **sekundären Hörareale**. In der linken Hirnhälfte werden eher Rhythmen verarbeitet, auf der rechten Seite dagegen Klangfarben und Tonhöhen.

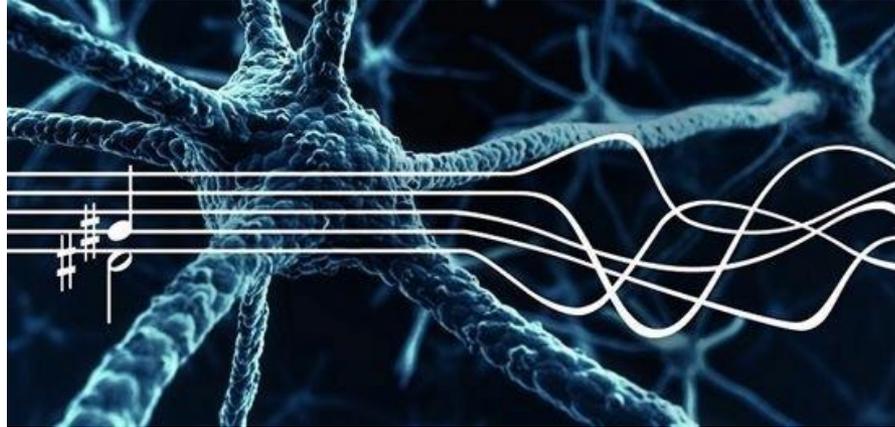
**5** Die komplizierten Bewegungen, etwa beim Musizieren und Tanzen, werden von motorischen und **sensorischen Arealen in der Großhirnrinde** gesteuert.



**6** Weiter vorn im Großhirn liegen **Areale, die für Planung und Verstehen von Musik** zuständig sind. Hier ist allgemeines Wissen über Musik gespeichert.

**7** Darunter liegen **Bereiche, die für den privaten Musikgeschmack** oder für kulturelle Eigenarten zuständig sind. Gefällt die Musik, sind Hirnteile auf der linken Seite stärker aktiv. Unangenehme Musik aktiviert rechtsseitige Gebiete.

# Heilsame Wirkung von Musik auf das Gehirn



- **Harmonisierung und Synchronisierung von neuronalen Aktivitätsmustern in verschiedenen Regionen**
- **Durch Musik Reaktivierung unterdrückter, früh angelegter Erregungsmuster in assoziativen und emotionalen Zentren**
- **Aktivierung subkortikaler emotionaler Netzwerke und Zentren im Gehirn**

# Heilsame Wirkung von Musik auf das Gehirn

## Musik vernetzt Gehirne



Hören Menschen dieselben Melodien und Rhythmen, gleicht sich ihre Hirnaktivität an.

Sänger, J., Müller, V., & Lindenberger, U. (2013). Directionality in hyperbrain networks discriminates between leaders and followers in guitar duets. *Frontiers in Human Neuroscience*, 7

# Vorgeburtliches Klang- und Rhythmuserleben



- Bereits ab der 18. Schwangerschaftswoche sind beim Fötus die Voraussetzungen für prägende Klangerfahrungen geschaffen
- Fundamentale Erlebnisqualitäten wie „sich geschützt fühlen“, „sich getragen fühlen“, „in Beziehung sein“... werden an die Klänge und Rhythmen im Pränatalraum gekoppelt

➤ **Musik appelliert an sehr frühe Bindungsqualitäten**

# Musiktherapie macht (Neu-)Erfahrungen auf fünf Ebenen möglich:

- Körper
- Beziehung
- Struktur
- Affekt
- Assoziation, Kognition

**...die Sprache ist dabei zunächst zweitrangig**



# Klinik im Metznerpark

## Tagesklinische und stationäre Psychiatrie und Psychotherapie



### Was bieten wir an:

Ein in der Region einzigartiges Behandlungskonzept, das eine Vielfalt an kreativen, nonverbalen und verbalen Psychotherapieverfahren mit gezielten soziotherapeutischen Maßnahmen verbindet:

- psychotherapeutische Einzelgespräche
- Paar- und Familiengespräche
- moderne Pharmakotherapie
- umfassende Sozialberatung
- Musiktherapie/Musikpsychotherapie
- Kunst- und Gestaltungstherapie
- Ergotherapie
- soziotherapeutische Fach- und Bezugspflege
- Genusstraining
- Psychoedukation
- Entspannungstherapie
- Krankengymnastik
- Konzentrationstraining

### Stationäre Behandlung

- 17 Behandlungsplätze in 2- und 3-Bett-Zimmern

### Tagesklinik

- 20 Therapieplätze

Unser multiprofessionelles Team besteht aus Fachpflegekräften, Sozialarbeitern, Kreativtherapeuten, Psychologen und Ärzten.

# Konzeptübersicht Musiktherapie K.i.M.

Auftrag	Behandlung von Krankheitsursachen	Behandlung von Krankheitsfolgen	Förderung von Ressourcen
<b>Setting</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gongtherapie</li> <li>• Tischtrommelkonferenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offene Musiktherapiegruppe</li> <li>• Freitags-Musiktherapie</li> <li>• Märchen &amp; Musik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Morgenmusik</li> <li>• Trommelgruppe</li> <li>• Instrumentenbau</li> <li>• Klanggeleitete Tiefenentspannung / Klangwooge</li> <li>• Förderung im Instrumentalspiel</li> </ul>
<b>Ziele (u.a.)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für die Erkrankung gewinnen</li> <li>• Herausarbeiten von Vulnerabilitätsfaktoren</li> <li>• Entschlüsselung pathologischer Systeme</li> <li>• Traumabearbeitung</li> <li>• Korrigierende Erfahrungen</li> <li>• Reinstallierung innerer Grenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Loslösung aus der Isolation</li> <li>• Zurückkommen in das „Hier &amp; Jetzt“</li> <li>• Schaffung einer angstfreien Begegnungsebene</li> <li>• Aufbau basaler Beziehungsstrukturen</li> <li>• Reflexion der Eigen- und Fremdwahrnehmung</li> <li>• Entwicklung von Verhaltensalternativen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entdecken von Ressourcen</li> <li>• Kreativitätsförderung</li> <li>• Spielfreude</li> <li>• Neuorientierung in der Körperwahrnehmung</li> </ul>

# Instrumente in der Frankenthaler Musiktherapie

## Leiborientierte Musiktherapie

Klangliege...



Klangstuhl...

Gongtrommel



# Instrumente der Frankenthaler Musiktherapie

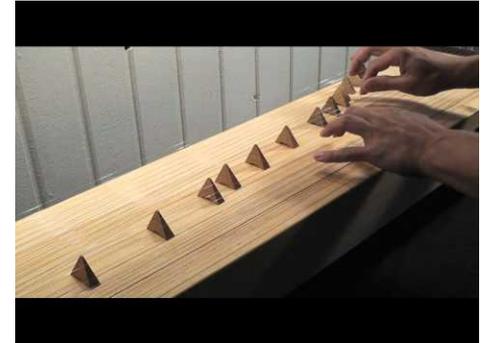
## Außereuropäische Musikinstrumente



**Dondo Darabuka Djembe**



**Tamboura**



**Koto, Monochord**



**Gong**



**Berimbau**



**Schlitztrommel**



**Shruti box**



**Didgeridoo**

# Instrumente der Frankenthaler Musiktherapie

**Kollektiv-Instrumente,  
in Anlehnung an  
traditionelle Vorbilder**



**z.B. die Tischtrommel**



**Kollektiv-Klänge, jeden Morgen im  
Treppenhaus der Klinik**

# Musiktherapie mit einer Patientin aus Nigeria

- Vorgeschichte: Schwerste Traumatisierung (Missbrauch, Gewalterlebnisse) in Nigeria, Flucht in einem Schiffs- Container, Aufenthalt in Hamburg, dann in der Pfalz in Unterkünften für Asylbewerber, keine deutschen Sprachkenntnisse, Isolationserleben, Unterleibserkrankungen – Hysterektomie, dadurch bedingt ist sie in ihrer Heimat als „Hexe“ stigmatisiert – Rückkehr nach Nigeria unmöglich; zunehmende psychische Auffälligkeit; Dekompensation (starker Erregungszustand, wahnhaftes Erleben, suizidale Absichten) – psychiatrische Akutunterbringung
- Tagesklinische Aufnahme in die Klinik im Metznerpark Frankenthal, ausgeprägte depressive Symptomatik mit psychotischen Elementen im Rahmen einer schweren PTBS
- Lethargisches Zustandsbild verändert in den ersten Musiktherapiegruppen sofort: Patientin zeigt sich im Musikgeschehen schwingungsfähig, geht auf Beziehungsangebote ein, wird rasch in die Therapiegruppe integriert, Einbeziehung afrikanischer Musikinstrumente und Musikelemente unterstützen diesen Prozess.
- Integration in die „Morgenmusik“, mit ihren rhythmischen Kompetenzen wird sie zu einem tragenden Mitglied der Gruppe
- Zusätzliche Einzeltherapie (mit Co-Therapeutin) Hauptinstrument afrikan. Djembé; verstärkter Ausbau der Vertrauensbasis, Raum für den Ausdruck verschiedenster Gefühle entsteht, Pat. berichtet von traumatischen Erlebnissen, aber auch zunehmend von positiv besetzten Erinnerungen an ihre Heimat.
- Ihre musikalische Ausdrucksstärke macht sie zunehmend zu einem beliebten Mitglied in den verschiedenen Musiktherapiegruppen – sprachliche Unterstützung (Übersetzung dt. – engl.) durch Mitpatienten wird selbstverständlich
- Abbruch der Behandlung wegen Fehlbehandlung einer Nagelbettentzündung, dadurch bedingte starke Gehbehinderung verhindert Anreise zur Tagesklinik, Verlegung der Pat. an einen unbekanntem Unterbringungsort

# Musiktherapie bei traumatisierten Flüchtlingen

## - einige Vorteile dieser Therapieform

- Die gemeinsame „Weltsprache“ Musik
- Therapeut = Musiker, häufig entsteht dadurch eine raschere Vertrauensebene
- Die verbindende Wirkung von Musik - dieser Aspekt ist Menschen aus anderen Kulturen häufig vertrauter als uns Westeuropäern
- Außereuropäische Instrumente können eine Brücke zur Heimat der Patienten bauen
- Die Integration in eine Therapiegruppe kann „spielend“ gelingen, u.a. weil der ausländische Patient als Kompetenzträger (zB. der Musik seiner Heimat) erlebt wird
- Da Patienten mit Migrationshintergrund ihre psychische Erkrankung häufig sehr körperbezogen erleben, bietet die Musiktherapie als Körpertherapie außerordentlich hilfreiche Ansätze an „Beim Trommeln spricht der Körper“
- Musikraum = Schutzraum

**Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann  
und worüber zu Schweigen unmöglich ist.**

**Victor Hugo**



Bildquelle: Musiker ohne Grenzen e.V.